



DIE POSAUNE

Die USA geben 10 Milliarden Dollar an den Iran frei

-
- [02.06.2023](#)

Nach Angaben von Iran International, das sich auf eine anonyme Quelle beruft, versuchen die Vereinigten Staaten, Iran dabei zu helfen, Zugang zu eingefrorenen Vermögenswerten in Höhe von 10 Milliarden Dollar (9,3 Milliarden Euro) zu erhalten. Die Gelder befinden sich Berichten zufolge im Irak und in Südkorea, die aufgrund von US-Sanktionen keine Dollarüberweisungen in den Iran vornehmen dürfen.

Der Irak und Südkorea schulden Teheran Geld für die Einfuhr von Öl, Erdgas und Strom, die vor Inkrafttreten der Sanktionen gekauft wurden. Einem Bericht der *Korea Economic Daily* zufolge erörtern die USA derzeit Möglichkeiten zur Freigabe dieser Gelder.

Südkorea, das über keine internationalen Öl- oder Erdgaspipelines verfügt und auf Importe angewiesen ist, will seine Beziehungen zu Teheran stärken. Ein Beamter der Regierung in Seoul sagte der Zeitung: „Wenn alles nach Plan läuft, erwarten wir, dass sich unsere angespannten Beziehungen zum Iran deutlich verbessern werden.“

Vorgaben: Sollten die USA die Gelder freigeben, dann nur unter der strikten Bedingung, dass sie nur für öffentliche Zwecke verwendet werden (z.B. Beiträge für die Vereinten Nationen, Kauf von COVID-19-Impfstoffen), so diplomatische und Regierungsquellen.

Die Quelle von Iran International gab an, dass das Abkommen die Freilassung mehrerer Amerikaner mit doppelter Staatsbürgerschaft beinhalten würde, die im Iran unter dem Vorwurf der Spionage als Geiseln gehalten werden.

Sie sagten auch, dass von Teheran erwartet wird, dass es im Gegenzug für die Mittel „mehr Flexibilität“ in seinem Atomprogramm zeigt. Einigen Medienberichten zufolge würde dies bedeuten, dass Iran die Anreicherung von Uran einstellt.

Der Iran zeigt jedoch keine Anzeichen dafür, dass er einer solchen Bedingung zustimmen würde. Das *Wall Street Journal* berichtete gestern, dass Irans Vorrat an hochangereichertem Uran in diesem Jahr innerhalb von drei Monaten um mehr als 25 Prozent zugenommen hat, was das Land schnell in eine Atomwaffe umwandeln kann.

Ein weiterer außenpolitischer Fehltritt: Amerika hat in jüngster Zeit eine Reihe von einseitigen Geschäften mit dem Iran gemacht, erklärt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in seiner Broschüre [Der König des Südens](#). Die USA und die Europäische Union hoben im Januar 2016 die Sanktionen gegen den Iran auf und gaben über 100 Milliarden Dollar (93 Milliarden Euro) an eingefrorenen Vermögenswerten frei, ohne dafür eine Gegenleistung zu erhalten.

Herr Flurry schreibt: „Ohne in irgendetwas nachzugeben, wurde dem Iran alles gegeben, was er brauchte, um sein Rennen in Richtung Atombombe zu beschleunigen.“

Die aktuellen Gespräche zeigen, wie Amerikas Stolz auf seine Macht gebrochen wird (3. Mose 26, 19) und wie sich das Haupt des Königs des Südens, Iran, erhebt (Daniel 11, 40).

Herr Flurry warnt: „Der Atomkrieg ist nahe! Er wird in der biblischen Prophezeiung über 100 Mal vorhergesagt. Und Herr Obama hat dabei geholfen, den Weg für die Erfüllung dieser schrecklichen Prophezeiungen zu ebnen!“ Doch jenseits dieser schrecklichen Prophezeiungen liegt eine große Hoffnung. Um zu beweisen, wohin diese endzeitlichen Ereignisse führen und wer diese modernen Mächte sind, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Der König des Südens](#) an.